

Für den Fall der Fälle, dass Heiligabend kein Gottesdienstbesuch möglich ist, hier ein paar Texte und Vorschläge für eine weihnachtliche Hausandacht

*Machen Sie vielleicht zur Einstimmung weihnachtliche Musik an.
Lied*

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.
2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da, Christ, der Retter, ist da!
3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt.

Wenn Sie nicht allein, wenn Kinder da sind, probieren Sie doch mal ein eigenes Krippenspiel. Folgende Rollenbesetzung bietet sich an:

Maria, Josef, das Jesuskind, der Herbergsvater, Hirten, Schafe, Engel.

Wenn es etwas lustig sein soll, dann am Besten die Rollen so untypisch wie möglich verteilen und ein paar Utensilien zum Verkleiden suchen.
Einer liest den Erzähler (schwarz gedruckt).

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hür-

den, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: **Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.**

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lied

1. Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und lass dir's wohlgefallen.

4. Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O dass mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen!

9. Eins aber, hoff ich, wirst du mir, mein Heiland, nicht versagen: dass ich dich möge für und für in, bei und an mir tragen. So lass mich doch dein Kripplein sein; komm, komm und lege bei mir ein dich und all deine Freuden.

Nacht der Nächte (Detlev Block)

Nacht im Dunkel der Geschichte,
da die Christgeburt geschah,
tief im Dunkel, hell im Lichte
kommt uns dein Geheimnis nah.

Nacht, du dunkelste und längste,
Sinnbild der Verlorenheit.
Gott tritt ein in unsre Ängste,
und die Nacht ist seine Zeit.

Nacht der Nächte, Zeitenwende.

Als des Lichtes Neubeginn
stellen Gottes Schöpferhände
uns Gestirn und Krippe hin.

Nacht der Sterne und der Lichter,
lass von deinem hohen Schein
in die Herzen und Gesichter
heute einen Abglanz ein.

Nacht der Hoffnung, heiß uns hoffen
gleichnishaft mit Baum und Grün.

Mach uns für das Wunder offen,
lass es aus dem Dunkel blühn.

Dass es wieder Frieden werde,
stimmen wir den Lobpreis an
und verkündigen der Erde
Christ, das Kind, und Christ, den Mann.

Gebet

Gott, ich bitte dich um Freude, die mein Herz beschwingt,
mich froh und heiter macht, mich lachen und singen lässt.

Um eine Freude bitte ich dich, Gott,
die mir ein Lächeln schenkt für mich selbst,
wenn ich mich so bitter-ernst nehme,
ein gutes Lächeln für die Anderen, die mir gut und die mir böse sind,
die mir „vorgesetzt“ und die mir „unterstellt“ sind.
Gib mir eine Freude, die Ärger und Zorn besiegt!

Um eine Freude bitte ich dich, Gott,
die um sich greift und die Schwermut durchdringt,
den Stumpfsinn verjagt, die Traurigkeit erhellt, die Starrheit löst.
Gib mir befreiende Freude!
Gott, als Jesus Mensch wurde,
hast du allen Menschen große Freude zugesagt.
Lass mich froh sein darüber; dass ich als Mensch vor dir leben darf,
dass ich anderen Menschen zur Seite stehen kann,
dass du Mensch unter Menschen geworden bist.

Vater unser

Segen

Selige Tage der Weihnacht, in denen uns die Engel verkünden,
dass uns heute der Heiland geboren ist, der den Frieden bringt.

Selige Tage der Weihnacht, in denen uns die Hirten einladen,
ihnen zu folgen, um das Kind zu finden,
das in uns neu geboren werden will.

Selige Tage der Weihnacht, in denen uns der Lichtglanz des Himmels
auf dem staubigen Angesicht der Erde
neu aufstrahlt und uns verwandelt.

Selige Tage der Weihnacht, in denen uns die frohe Botschaft
ans Herz gelegt wird, dass Gott sich mit uns
anfreunden und verbünden will.

Selige Tage der Weihnacht, in denen Menschen sich beschenken,
um zu zeigen, was sie einander bedeuten.

Selige Tage der Weihnacht, in denen viele sich neu besinnen,
was das Wunder des Lebens und der menschenfreundliche Gott
uns heutigen Menschen schenkt.

Lied

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren, freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen. Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre. Freue, freue dich, o Christenheit!